

Gusti Hofmann
Inselstrasse 18
8610 Uster

KR-Nr. 62/1999

An das
Büro des Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelnitiative

betreffend Kreditvorlage für die Schliessung der Doppelspurlücken auf der SBB-Linie Zürich-Uster-Rapperswil (Glattallinie)

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf §§ 1, 3 und 19 des Gesetzes über das Vorschlagsrecht des Volkes reichen die Unterzeichnenden folgende Einzelinitiative in Form der einfachen Anregung ein:

Antrag:

Der Kantonsrat wird ersucht, einen referendumsfähigen Kreditbeschluss zulasten des "Fonds zur Förderung des öffentlichen Verkehrs" (Verkehrsfonds gemäss Personenverkehrsgesetz) für den im kantonalen Richtplan vom 31. Januar 1995 als projektiert eingetragene Ausbau der SBB-Linie Zürich-Uster-Rapperswil (Glattallinie) auf möglichst durchgehende Doppelspur zu fassen mit dem Ziel, diesen Ausbau in erster Priorität zu realisieren. Im Bereich der Drumlinlandschaft soll der einstweilige Zustand mit der Einspur belassen werden. Der Kreditbeschluss soll den notwendigen Betrag für die gleichzeitige Erstellung der neuen S-Bahn-Haltestelle "Oberuster" enthalten

Begründung:

Die Glattallinie der SBB von Zürich über Uster nach Rapperswil wurde in den Jahren 1983/1990 dank der grosszügigen finanziellen Hilfe des Kantons Zürich zur leistungsfähigen und attraktiven S-Bahn-Linie ausgebaut. Die Schnellbahnlinie S 5 ist das Paradeferd der Zürcher S-Bahn.

Möglichst durchgehende Doppelspur dringend notwendig

Trotz der meist reibungslosen Abwicklung des S-Bahn-Betriebes ist nicht zu übersehen, dass auf der Paradelinie noch immer längere Einspurabschnitte vorhanden sind: zwischen Uster und Aathal und zwischen Wetzikon und Jona SG. Bei den geringsten Betriebsstörungen übertragen sich die Verspätungen auf das ganze S-Bahn-Netz. Ein Ausbau der Glattallinie auf möglichst durchgehende Doppelspur ist ein dringendes Erfordernis. Mit weiteren Doppelspuren zwischen Hellberg und Jona SG wird die Voraussetzung dafür geschaffen, dass künftig auch S-Bahn-Züge von Effretikon-Pfäffikon ZH über Wetzikon hinaus und von Winterthur-Bauma-Wald über Rüti hinaus direkt nach Rapperswil-Pfäffikon SZ oder nach Ziegelbrücke geführt werden können. Damit kann für die Bahnbenützer in Richtung Glarnerland und Bündnerland das hinderliche Umsteigen in Wetzikon, resp. in Rüti eliminiert werden. Dadurch wird die Bahnfahrt für Reisende in die Ferienregionen (mit Koffern, Kindern, Hund etc.) so attraktiv, dass viele Reisewillige für die Fahrt in die Ferien vom Auto auf die umweltfreundliche Bahn umsteigen werden.

Schonung der einzigartigen Drumlinlandschaft Zürcher Oberland

Im Bereich der Drumlinlandschaft Zürcher Oberland (Natur- und Landschaftsschutzgebiet von überkommunaler Bedeutung, respektive Landschaft von nationaler Bedeutung, BLN-Objekt Nr. 1401) soll der gegenwärtige Zustand mit der bestehenden Einspur belassen werden.

Neue S-Bahn-Haltestelle "Oberuster"

Gleichzeitig mit dem Ausbau der Einspur Uster-Aathal auf Doppelspur soll auch die S-Bahn-Haltestelle in Oberuster realisiert werden. Mit der Haltestelle kann einerseits die S 9 - welche in Uster regelmässige Endaufenthaltszeiten von 20 Minuten aufweist - ohne Mehraufwand bis nach Oberuster oder nach Aathal geführt werden, andererseits kann mit einem Halt der S 14 an dieser Haltestelle ein Viertelstundentakt in Richtung Zürich und ein integrierter Halbstundentakt nach Wetzikon angeboten werden.

Mit attraktiver Bahn die Strassen wirksam entlasten

Mit einer attraktiven Bahn können die Strassen wirkungsvoll entlastet werden. Dadurch kann eine vernünftige Verkehrsteilung zwischen Strasse und Schiene erreicht werden. Auf den Bau der Oberlandautobahn zwischen Oberuster und Betzholz kann damit wahrscheinlich verzichtet werden, mindestens wird der Bau nicht vordringlich. Es können damit über 350 Millionen Franken gespart werden und zudem kann die einmalige und wertvolle Landschaft des Zürcher Oberlandes vor einer Zerstörung durch ein Strassenbauwerk bewahrt werden.

Wir danken für Ihre Unterstützung der Einzelinitiative.

Uster, 20. Januar 1999

Mit freundlichen Grüßen
Gusti Hofmann
und Mitunterzeichnende